Stadt Dessau-Roßlau

23.01.2026

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am 13.11.2025

Sitzungsbeginn: **16:30 Uhr**
Sitzungsende: **19:18 Uhr**
Sitzungsort: **Ratssaal des Rathauses Dessau**

Teilnehmer/-innen: **siehe Anwesenheitsliste**

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr H. Weber, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus, eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus, stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses mit 6 anwesenden Ausschussmitgliedern fest.

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Der **Ausschussvorsitzende** stellt die Tagesordnung zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 06:00:00

Nach diesem Tagesordnungspunkt betreten die **Herren Stadträte Kaßner, Fraktion B90/Die Grünen,** und **Hartmann, Fraktion SPD,** die Sitzung.

Die Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder erhöht sich auf 8.

3 Genehmigung der Niederschrift vom 25.09.2025

Der **Ausschussvorsitzende** bringt die Niederschrift vom 25.09.2025 zur Abstimmung. Wortmeldungen werden nicht erhoben.

Abstimmungsergebnis: 06:00:02

4 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

In der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am 25.09.2025 wurden keine Beschlüsse im nichtöffentlichen Teil gefasst.

5 Einwohnerfragestunde

Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, konkrete Fragestellungen im Rahmen der Einwohnerfragestunde bis zum 12.11.2025, 14:00 Uhr per E-Mail an die Sitzungsbearbeiterin (wirtschaftsausschuss@dessau-rosslau.de) zu richten.

Wortmeldungen werden zu diesem Tagesordnungspunkt nicht erhoben. Schriftliche Anfragen wurden nicht eingereicht.

6 Beschlussfassungen

6.1 Bebauungsplan Nr. 229 "Stadteingang Ost- Mühleninsel" - Billigungsbeschluss und förmliche Öffentlichkeitsbeteiligung Vorlage: BV/271/2025/I-61

err Stadtrat Kellner erkundigt sich, ob die zuvor angeregten Grillplätze in die Planung aufgenommen wurden oder ob dies zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen solle.

Frau Gelies, Sachgebietsleitung Städtebau des Amtes für Wirtschaft und Stadtplanung, erklärt, dass die Fragen auf den Maßnahmenbeschluss zur Freianlagenplanung abzielen, während sie selbst für den Bebauungsplan zuständig sei. Sie bestätigt jedoch, dass ein Grillplatz in der Planung vorgesehen sei. Auf Nachfrage von Herrn Stadtrat Kellner erläutert sie, dass das ursprünglich geplante Kaffeehaus aufgrund der Hochwassersituation durch einen Food Truck ersetzt werde. Dieser solle auf einem Stellplatz positioniert werden, um die Versorgung vor Ort zu gewährleisten. Zudem sei ein Toilettenhäuschen geplant, das als innovative, trockene Lösung ohne technische Anschlüsse umgesetzt werde, da auf der Mühleninsel keine Leitungsanschlüsse vorhanden seien. Weiterhin beschreibt Sie die geplanten Maßnahmen, darunter einen großen Spiel- und Sportbereich für verschiedene Altersgruppen, barrierearme Zugänge sowie eine Geländeanpassung, um den Bereich aus der Hochwasserlinie herauszuheben. Sie betont, dass der unmittelbare Zugang zum gefährlichen Wehr weiterhin nicht möglich sein werde, um Sicherheitsrisiken zu minimieren. Siehe Anlage 1.

Herr Stadtrat H. Weber, Fraktion Freies-Bürger-Forum, greift eine frühere Anfrage von Frau Stadträtin Richter auf, die Bedenken hinsichtlich einer hohen Spundwand geäußert hatte.

Frau Gelies erläutert, dass die Spundwand in die Planung integriert sei, jedoch durch eine Terrasse mit Sonnenschutz überdeckt werde, die bei Hochwasser durchspült werden könne, ohne beschädigt zu werden.

Herr Stadtrat Kellner äußert Bedenken hinsichtlich der geplanten Geländer, die seiner Meinung nach die Optik beeinträchtigen und zusätzliche Kosten verursachen könnten. Er regt an, stattdessen eine Slipstelle für Boote zu prüfen, da im unteren Muldebereich keine Möglichkeit zum Einsetzen von Booten bestehe.

Herr Stadtrat H. Weber weist auf die Sicherheitsanforderungen hin und betont die Notwendigkeit einer sichtbaren Abgrenzung am Wehr.

Herr Stadtrat Hartmann fragt, ob die geplante Bepflanzung auf der Mühleninsel bestimmte Sichtachsen auf städtische Wahrzeichen wie die Marienkirche und den Johannbau freihalten werde.

Frau Gelies erklärt, dass dies Teil der Freianlagenplanung sei und im Sinne des Denkmalschutzes berücksichtigt werde.

Der **Ausschussvorsitzende** schlägt vor, diese Anforderung explizit im Protokoll festzuhalten, was Frau Gelies befürwortet.

Herr Stadtrat Diedring, Fraktion AfD, erkundigt sich nach Ersatzflächen für den bisherigen Wohnmobilstellplatz, der durch die Maßnahmen wegfallen werde.

Herr Schmidt erklärt, dass die Stadt hierzu im Austausch mit dem Tiefbauamt stehe, jedoch noch keine konkreten Ersatzflächen benennen könne.

Der **Ausschussvorsitzende** regt an, diese Thematik ebenfalls im Protokoll zu vermerken.

Herr Stadtrat Kellner ergänzt, dass in früheren Diskussionen alternative Flächen wie die Jonitzer Mühle vorgestellt worden seien, die ausreichende Kapazitäten bieten könnten.

Der **Ausschussvorsitzende** bringt die Vorlage zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 08:00:00

6.2 Bebauungsplan Nr. 230 "Freiflächenphotovoltaikanlage Die breiten Stücke, Mühlstedt" Abwägungs- und Satzungsbeschluss Vorlage: BV/242/2025/I-61

Herr H. Weber, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus, weist für die Tagesordnungspunkte 6.2 (BV/242/2025/I-61) und 6.3 (BV/241/2025/I-61) darauf hin, dass in den Beschlussvorlagen jeweils im Beschlusstext sowie in den Anlagen 1, 3 und 4 irrtümlich mit einem falschen Datum versehen worden seien. Das korrekte Datum lautet 30.09.2025. Die Korrekturen werden für die Stadtratssitzung am 10.12.2025 vorgenommen. Es gibt keine Einwände gegen diese Korrektur.
Zu dieser Vorlage besteht kein Einführungsbedarf.

Abstimmungsergebnis: 06:02:00

6.3 5. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Stadtteil Roßlau um die Ortschaft Mühlstedt – Abwägungs- und Feststellungsbeschluss Vorlage: BV/241/2025/I-61

Zu dieser Vorlage besteht kein Einführungsbedarf.

Abstimmungsergebnis: 06:02:00

6.4 Bebauungsplan Nr. 234 “Wohnbebauung an der Finanzrat-Albert-Straße“ – Aufstellungsbeschluss Vorlage: BV/267/2025/I-61

Zu dieser Vorlage besteht kein Einführungsbedarf.

Abstimmungsergebnis: 08:00:00

6.5 Haushaltssatzung 2026, Haushaltsplan 2026, Stellenplan 2026 Vorlage: BV/289/2025/II-20

Herr H. Weber, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus, betont, dass die Diskussion auf den Bereich der Wirtschaft beschränkt bleiben solle, während grundsätzliche Ausführungen im Haushaltsausschuss in der kommenden Woche erfolgen würden.

Herr Schmidt erläutert, dass die Einführung in die Beschlussvorlagen mit einem Aktivitätenbericht des Wirtschafts- und Investitionsservice beginnt und anschließend die Schwerpunktthemen des Amtes für 2026 vorgestellt werden, bevor Herr Ceglarek, Geschäftsführer der Stadtmarketinggesellschaft (SMG) über betreuungsrelevante Themen berichtet.

Diesem Ablauf stimmt der **Ausschussvorsitzende** zu und betont, dass allgemeine Haushaltsfragen ebenfalls angesprochen werden können.

Abstimmungsergebnis: 05:02:00

6.5.1 Aktivitäten Wirtschafts- und Investitionsservice 2025 & Ausblick

Frau Engler, Sachgebietsleitung Wirtschafts- und Investitionsservice, präsentiert die Aktivitäten ihres Sachgebietes (siehe Anlage 2).

Herr Stadtrat H. Weber hinterfragt die geringe Anzahl an Förderbescheiden und zeigt sich erstaunt über den Verwaltungsaufwand.

Frau Engler erklärt, dass die Beratung der Unternehmen, die Erstellung von Beschlussvorlagen und die Verwendungsnachweisprüfung zeitintensiv seien.

Herr Stadtrat H. Weber äußert Kritik an der allgemeinen Darstellung und fordert konkretere Ergebnisse.

Herr Schmidt ergänzt, dass die Gespräche mit Unternehmen konkrete Anlässe wie Fachkräftesicherung und Infrastruktursicherheit hätten. Als Beispiel nennt er die Firma Octapharma, die durch die Unterstützung der Stadt und der IHK den Großen Preis des Mittelstandes gewonnen habe.

Herr Stadtrat Kaßner und **Herr Stadtrat Kellner** fordern detailliertere Informationen zu den Ergebnissen der von Frau Engler genannten 20 bearbeiteten Standortanfragen, bei denen der Schwerpunkt auf Batteriespeicher, Rechenzentren und Recycling lag.

Frau Engler erklärt, dass einige Anfragen zu Mietvermittlungen führten, während andere aufgrund von Energieanforderungen nicht realisiert werden konnten.

Herr Stadtrat H. Weber und andere Ausschussmitglieder diskutieren die personelle Unterbesetzung und die Prioritätensetzung innerhalb der Verwaltung.

Herr Oberbürgermeister Dr. Reck weist auf die Auswirkungen der Haushaltssperre und die Notwendigkeit einer Priorisierung hin. Er betont, dass die Wirtschaftsförderung trotz der Herausforderungen erfolgreich arbeite und verweist auf Erfolge wie die Ansiedlung der Firma Merz. Die Diskussion endet mit der Feststellung, dass die personellen und strukturellen Herausforderungen der Verwaltung weiterhin bestehen.

Nach den Ausführungen von Frau Engler verlässt **Herr Weber, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus,** wie im Vorfeld angekündigt, die Sitzung um 18:07 Uhr.

Herr Stadtrat Ratzmann, Fraktion AfD, übernimmt den Vorsitz des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus.

Die Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder verringert sich auf 7.

Herr Schmidt führt die Aufgaben des Amtes für Wirtschaft und Stadtplanung auf und gibt einen Einblick in die Projektviefalt sowie in die Schwerpunkte für das kommende Jahr (siehe Anlage 3).

Herr Stadtrat Hartmann erkundigt sich nach den größten Herausforderungen im Bereich der Wirtschaftsförderung vor dem Hintergrund der Haushaltskonsolidierung.

Herr Schmidt erklärt, dass der Fokus auf der Unterstützung der Unternehmen, der Netzwerkpflege und der Fachkräftesicherung liege.

6.5.2 Aktivitäten Stadtmarketinggesellschaft (SMG) 2025 & Ausblick

Herr Ceglarek, Geschäftsführer der SMG, erläutert, dass die SMG als ausführendes Organ der Stadt in den Bereichen Wirtschaftsförderung, Tourismus und strategisches Marketing tätig sei und gibt einen Überblick über die Aktivitäten des Jahres 2025, darunter die Unterstützung von Festivitäten, die Teilnahme an Messen und die Organisation von Netzwerktreffen (siehe Anlage 4).

6.6 Haushaltskonsolidierungskonzept 2026 und Folgejahre Vorlage: BV/290/2025/II-20

Zu dieser Vorlage besteht kein Einführungsbedarf.

Abstimmungsergebnis: 05:02:00

7 Öffentliche Anfragen und Informationen

7.1 Programme der Städtebauförderung – Anträge der Stadt Dessau-Roßlau für das Programmjahr 2026 (zur Information) Vorlage: BV/269/2025/I-61

Herr Schmidt führt in die Beschlussvorlage ein.

Herr Stadtrat Kellner äußert eine Nachfrage zu einem der genannten Anträge, insbesondere zur Neugestaltung des Spielplatzes am Friederikenplatz, südlicher zweiter Bauabschnitt. Er gibt an, dass der Spielplatz aus seiner Sicht bereits in einem guten Zustand sei und fragt, ob es nicht andere Spielplätze gebe, die vorrangig saniert werden müssten.

Herr Schmidt erklärt, dass ein Gesamtkonzept für die Entwicklung des Friederikenplatzes beschlossen worden sei, welches ein 3,7 Hektar großes Areal umfasse. Dieses erstrecke sich von der Rabestraße bis zur Friederikenstraße sowie bis zum Schlachthof, wo sich die Regenbogenschule befinde. Ziel sei es, die mit dem Grundsatzbeschluss verfolgten Maßnahmen fortzuführen. Neben dem Spielplatz gebe es dort auch einen Bolzplatz, verschlissene Wege und weitere Flächen, die entwickelt werden müssten. Zudem solle das Wohnumfeld durch zusätzliche Freizeit- und Aufenthaltsangebote aufgewertet werden. Er betont, dass die Fördermittelstelle im Mai dieses Jahres in die Planungen einbezogen worden sei und die beantragten Maßnahmen auch Aspekte des Klimaschutzes berücksichtigen sollen. Er verweist auf städtebauliche Missstände, wie Leerstand in der Flössergasse, und hebt hervor, dass die Maßnahmen im Kontext mit der Friederikenschule, der Kita in der Flössergasse und den zentralen Angeboten an der Innenstadt zu sehen seien. Ziel sei es, eine Wohnungsvielfalt zu schaffen und das Umfeld ganzheitlich zu entwickeln.

Herr Stadtrat Kellner merkt an, dass er die Ausführungen nachvollziehen könne, jedoch darauf hinweisen wolle, dass es in anderen Stadtteilen, wie Mildensee, ebenfalls verschlissene Wege gebe, die seiner Meinung nach vorrangig saniert werden sollten.

Herr Stadtrat Hartmann fragt, ob die in der Tabelle aufgeführten zukünftigen Projekte bereits beim Landesverwaltungsamt als Förderanträge angezeigt worden seien oder ob diese lediglich informativ für die Stadträte aufgeführt würden.

Herr Schmidt erläutert, dass der Fördermittelgeber vorausschauend plane müsse und daher auch zukünftige Projekte für die Programmjahre 2027 bis 2029 berücksichtigt würden. Diese Projekte würden jedoch jährlich im Rahmen des fortgeschriebenen integrierten Stadtentwicklungskonzepts (INSEK) neu evaluiert. Er betont, dass die Städtebauförderung ein wichtiges Instrument sei, um Stadtentwicklung zu betreiben, insbesondere im Hinblick auf die Bundesgartenschau, die nicht nur eine Leistungsschau des Gartenbaus, sondern auch ein Mittel zur Stadtentwicklung darstelle, Er hebt hervor, dass die öffentlichen Räume und angrenzenden Gebäudebestände in ihrer Entwicklung berücksichtigt werden müssten, um Leerstandsproblematiken zu beheben und qualitätsvolle Wohnungsangebote zu schaffen. Die Liste der zukünftigen Projekte gebe einen groben Überblick über die im INSEK angedachten Maßnahmen, die jedoch jährlich angepasst würden.

Herr Stadtrat Kellner weist darauf hin, dass bei der Umgestaltung der Freifläche am Friedensplatz vor dem Theater die aktuellen Sicherheitsanforderungen berücksichtigt werden sollten. Er regt an, die Maßnahmen so zu gestalten, dass keine zusätzlichen Sicherheitsvorkehrungen wie Poller erforderlich seien, um zukünftige Veranstaltungen, wie die Eröffnung von Spielzeiten, zu erleichtern.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

7.2 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Herr Schmidt beantwortet die Frage von Herrn Stadtrat Mrosek in der letzten Sitzung in der er nach dem Stand des Güterbahnhofs gefragt habe. Herr Schmidt berichtet, dass der neue Eigentümer des Objekts intensiv über Social-Media-Kanäle in die Vermarktung eingestiegen sei und derzeit Mieter suche. Zudem habe es in diesem Jahr Kontakt mit dem neuen Eigentümer gegeben, um dessen Pläne für das Objekt zu erfahren.

Herr Stadtrat Kellner fragt in diesem Zusammenhang nach dem TRAINS-Projekt und dessen Zusammenhang mit dem Güterbahnhof. Er verweist darauf, dass das TRAINS -Kompetenzzentrum dort entwickelt werden solle und das Zufahrtsgleis der Wörlitzer Eisenbahn als Erprobungsgleis vorgesehen sei. Er äußert die Befürchtung, dass mit dem Abschluss des Projekts im Jahr 2026 möglicherweise dessen Ende eingeleitet werde.

Herr Schmidt erklärt, dass er zu diesem Thema im nächsten Ausschuss informieren werde, da der Zweckbindungszeitraum noch bis zum 30.11.2025 andauere.

Herr Stadtrat Ratzmann richtet seine Frage an den Oberbürgermeister in Bezug auf die Entwicklung in Magdeburg, wo der Weihnachtsmarkt bereits aufgebaut gewesen sei, es jedoch Probleme mit der Genehmigung gegeben habe. Er erkundigt sich nach dem aktuellen Stand des Sicherheitskonzepts für den Weihnachtsmarkt vor Ort und ob dieses bereits genehmigt sei, um Unsicherheiten bei den Händlern zu vermeiden.

Herr Oberbürgermeister Dr. Reck berichtet, dass der Weihnachtsmarkt planmäßig eröffnet werde. Die Abstimmung zwischen den zuständigen Behörden, darunter die Polizeibehörde, die Ordnungsbehörde und der Veranstalter, sei erfolgreich verlaufen. Er hebt hervor, dass die Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Stellen reibungslos funktioniere. Er erläutert, dass er eine Eilentscheidung zur Beschaffung von Sicherheitselementen, wie Überfahrtsperren und Pollern, getroffen habe. Diese seien zertifiziert und entsprächen den Anforderungen einer Belastung von 7,5 Tonnen. Diese Maßnahmen seien in die Sicherheitskonzeption integriert worden. Es sei nicht vorgesehen, den Markt abzusperren oder Einlasskontrollen durchzuführen, was auch in anderen Städten wie Dessau und Magdeburg nicht der Fall sei.

Der **Oberbürgermeister** führt weiter aus, dass die Genehmigungsbehörde für den Weihnachtsmarkt die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau sei. Die Abstimmung zwischen Polizei, Feuerwehr und anderen relevanten Stellen sei erfolgt. Die Einbindung der oberen Kommunalaufsichtsbehörde sei aus Sicht der Stadt Dessau-Roßlau nicht notwendig, da die Fachkompetenz vor Ort ausreichend sei. Die Sicherheitskonzeption sei über das Jahr hinweg gemeinsam mit dem Veranstalter überprüft und angepasst worden. Ein zentraler Punkt sei die Beschaffung der Sicherheitselemente gewesen. Dr. Reck weist darauf hin, dass es Alternativen zu

zertifizierten Systemen gebe, diese jedoch eigene statische Berechnungen erforderten, was mit den zertifizierten Systemen vermieden werde.

Herr Oberbürgermeister Dr. Reck informiert, dass die Stadtwerke die Beschaffung der Sicherheitselemente übernommen hätten. Aufgrund der Dringlichkeit sei eine Eilentscheidung notwendig gewesen, um trotz der Eile ein europaweites Ausschreibungsverfahren durchzuführen. Innerhalb des Budgetrahmens von 450.000,00 Euro seien zusätzliche Sicherheitselemente beschafft worden, um auch künftige Veranstaltungen abzusichern. Er erwähnt, dass es auch in den Ortschaften Fragen zur Absicherung gegeben habe und Herr Horvath, Beigeordneter für Bürgerdienste, Umwelt und Sicherheit, dies im Sicherheitsausschuss thematisieren werde.

Nach diesem Tagesordnungspunkt wird 19:17 Uhr Nichtöffentlichkeit hergestellt.

10 Schließung der Sitzung

Herr Ratzmann, stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus, schließt die Sitzung um 19:18 Uhr.

Anlagen

- Anlage 1 zur Niederschrift (TOP 6.1)
- Anlage 2 zur Niederschrift (TOP 6.5.1)
- Anlage 3 zur Niederschrift (TOP 6.5.1)
- Anlage 4 zur Niederschrift (TOP 6.5.2)

Dessau-Roßlau, 23.01.26

Hendrik Weber
Vorsitzender Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus Schriftführer